

Sachbearbeiter:in Rechnungswesen kv edupool

Trägerschaft: Kaufmännischer Verband Schweiz

Beschrieb Bildungsgang

Gültig ab Weiterbildungsstart Herbst 2018

Erstmalige Prüfungsanwendung März 2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Anbieter Sachbearbeiter:in Rechnungswesen	3
2.	Verantwortlichkeiten	4
3.	Ausbildungskonzept	5
3.1	Zielgruppen	5
3.2	Generelle Lernziele	5
3.3	Taxonomiestufen	6
3.4	Übersicht der Fächer	7
3.5	Persönliche Anforderungen	7
3.6	Fachliche Anforderungen	7
3.7	Dauer	7
3.8	Diplom	7
4.	Lehrmittelübersicht	8
5.	Lernziele und -inhalte	9
5.1	Finanzbuchhaltung	9
5.2	Mehrwertsteuer	12
5.3	Sozialversicherungen	14
5.4	Finanzielle Führung	16
6.	Lehren und Lernen	19
6.1	Methodik	19
6.2	Lehrmittel	19
6.3	Lehrkonzept	19
6.4	Rolle der Dozierenden	19
7.	Formale Rahmenbedingungen	20

Ihre persönliche Erfolgsrechnung.

Sie haben Freude an Zahlen und möchten Ihre Kenntnisse im Rechnungswesen ausbauen und vertiefen. Der Bildungsgang Sachbearbeiter:in Rechnungswesen kv edupool vermittelt Ihnen fundiertes Fachwissen in Finanzbuchhaltung, Mehrwertsteuer, Sozialversicherungen und finanzieller Führung. Dank dem hohen Praxisbezug können Sie interessante und vielseitige Tätigkeiten qualifiziert ausüben und operative Arbeiten in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung selbstständig ausführen. Zudem sind die beruflichen Entwicklungsperspektiven sehr attraktiv. Das Diplom Sachbearbeiter:in Rechnungswesen kv edupool ist bei der Zulassung zur Berufsprüfung Fachfrau:männ im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis anerkannt.

kv edupool – Das Qualitätslabel für die kaufmännische Weiterbildung

kv edupool ist das grösste Schweizerische Bildungsnetzwerk im kaufmännischen Bereich. Nebst der Entwicklung praxisnaher Bildungsgänge, Lernmedien und Unterrichtsinhalte gilt kv edupool zudem als Prüfungsorganisation mit höchsten Qualitätsstandards. So prüft kv edupool jährlich über 4000 Teilnehmende und verleiht den erfolgreichen Absolvent:innen schweizweit anerkannte und vom kaufmännischen Verband Schweiz mitzertifizierte Diplome und Zertifikate.

1. Anbieter Sachbearbeiter:in Rechnungswesen

Dieser schweizweit anerkannte Bildungsgang ist ein zertifiziertes Produkt von kv edupool. Er darf nur von kv edupool akkreditierten Partnerschulen angeboten und durchgeführt werden.

Weitere Informationen zur Durchführung erhalten Sie direkt im Schulsekretariat oder auf der jeweiligen Webseite.

Die anbietenden Schulen finden Sie auf www.kv-edupool.ch/rw in der Rubrik «Anbietende Schulen».

2. Verantwortlichkeiten

Leitung Bildungsgang Daniel Gfeller daniel.gfeller@kv-edupool.ch

Prüfungssekretariat kv edupool AG, 6300 Zug www.kv-edupool.ch
Anika Bühler anika.buehler@kv-edupool.ch
Telefon 041 726 55 92

Prüfungstermine www.kv-edupool.ch, Rubrik «Prüfungsdaten / Anmeldung»

3. Ausbildungskonzept

3.1 Zielgruppen

- Mitarbeitende im Rechnungswesen
- Praktizierende und Selbstständigerwerbende, die sich umfassendes fachspezifisches Wissen aneignen wollen
- Einsteigende, Umsteigende, Wiedereinsteigende im Rechnungswesen
- Personen, die das Diplom Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch erwerben wollen
- Personen, die solide Grundlagen für eine weiterführende Ausbildung erarbeiten wollen
- (z. B. Fachfrau:mann Finanz- und Rechnungswesen oder Treuhänder:in mit eidg. Fachausweis

3.2 Generelle Lernziele

Das erworbene Wissen bildet eine solide Grundlage für die Tätigkeit im Rechnungswesen einer Unternehmung und schafft besonders folgende Kompetenzen:

- Selbstständiges Arbeiten in der Finanzbuchhaltung
- Anwenden von Basiswissen in Sozialversicherungen
- Sicherer Umgang mit den Bestimmungen zur Mehrwertsteuer
- Unterstützung beim Jahresabschluss und der finanziellen Führung des Unternehmens
- Schaffen der Grundlagen für die Ausbildung Sachbearbeiter:in Treuhand edupool.ch und den Fachausweis-Bildungsgängen.

3.3 Taxonomiestufen

Verben	Erklärung	Taxonomie*	Stufe
Andeuten, anführen, angeben, aufführen, aufsagen, aufschreiben, aufzählen, aufzeichnen, ausdrucken, ausführen, aussagen, benennen, berichten, beschreiben, bezeichnen, darstellen, erzählen, nennen, niederschreiben, reproduzieren, schildern, schreiben, skizzieren, vervollständigen, wiedergeben, zeichnen, zeigen	Teilnehmende geben wieder, was sie vorher gelernt hat. Der Prüfungsstoff musste auswendig gelernt oder geübt werden.	Wissen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse/ Reproduktion • Faktenwissen 	K1
Ableiten, begründen, beschreiben, darlegen, darstellen, definieren, deuten, erklären, erläutern, Folgerungen ziehen, formulieren, herausstellen, identifizieren, interpretieren, ordnen, präzisieren, schildern, Schlüsse ziehen, übersetzen, umschreiben, verdeutlichen, vergleichen, zusammenfassen	Teilnehmende erklären z. B. einen Begriff, eine Formel, einen Sachverhalt oder ein Gerät. Das Verständnis zeigt sich darin, dass sie das Gelernte auch in einem Kontext präsent haben, der sich vom Kontext unterscheidet, in dem gelernt worden ist. So können Teilnehmende z. B. einen Sachverhalt umgangssprachlich erläutern oder den Zusammenhang darstellen.	Verständnis <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen • Mit eigenen Worten begründen bzw. erklären 	K2
Abschätzen, anfertigen, anknüpfen, anwenden, arbeiten, aufstellen, aufsuchen, ausführen, ausfüllen, bearbeiten, berechnen, bestimmen, beweisen, bilden, demonstrieren, durchführen, einordnen, eintragen, entwickeln, erarbeiten, ermitteln, errechnen, erstellen, herausfinden, herstellen, konstruieren, lösen, modifizieren, nutzen, planen, quantifizieren, realisieren, übersetzen, übertragen, umgehen, unterscheiden, verwenden, verwerten, vorbereiten, zubereiten	Teilnehmende wenden etwas Gelerntes in einer neuen Situation an. Diese Anwendungssituation ist vorher im Unterricht nicht vorgekommen.	Anwendung <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung eindimensionaler Lerninhalte • Umsetzen in die Praxis 	K3

* Eine tiefere Stufe ist immer in den höheren Stufen enthalten.

V1.0

Die jeweilige Taxonomiestufe ist nachfolgend hinter den Lernzielen aufgeführt.

3.4 Übersicht der Fächer

Pflichtfächer	Lektionen
Finanzbuchhaltung	80
Mehrwertsteuer	40
Sozialversicherungen	40
Finanzielle Führung	80
Vernetzung und Prüfungstraining	10

Die empfohlenen Lektionen sind als Mindestvorgabe zu verstehen.

3.5 Persönliche Anforderungen

- Freude am Lernen
- Wille, sich einer intensiven Ausbildung zu widmen und mit Eigeninitiative im Selbststudium zu lernen (3–4 Stunden pro Woche)
- Regelmässige Unterrichtsteilnahme

3.6 Fachliche Anforderungen

Zwingend

- Kaufmännische Vorkenntnisse
- Buchhalterische Grundkenntnisse (Niveau gemäss «Selbsteinstufungstest Buchhaltung – Grundkenntnisse» verfügbar auf www.kv-edupool.ch)
- Mind. zwei Jahre allgemeine Berufserfahrung (Lehrzeit wird angerechnet)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Niveau C1, s. auch «Selbsteinstufungstest Deutsch» verfügbar auf www.kv-edupool.ch)

Empfohlen

- Diplom der Handelsschule kv edupool, kaufmännische oder gleichwertige Grundbildung

3.7 Dauer

Ca. 2–3 Semester (je nach Schulmodell), berufsbegleitend

3.8 Diplom

Die erfolgreichen Abolvierenden erhalten das schweizweit anerkannte und vom Kaufmännischen Verband Schweiz und SwissAccounting (grösster Schweizer Verband für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen) mitunterzeichnete Diplom Sachbearbeiter:in Rechnungswesen kv edupool.

4. Lehrmittelübersicht

Die für diesen Bildungsgang empfohlenen Lehrmittel sind im eShop von www.kv-edupool.ch ersichtlich:

Zusätzlich werden folgende Lehrmittel von externen Verlagen empfohlen:

- Amtliche Gesetzes- und Verordnungstexte: Bezug über www.bundespublikationen.admin.ch
Zur Prüfung zugelassen sind nur original Druckausgaben, keine PDF-Downloads!
 - 641.20.D – Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)
 - 641.201.D – Mehrwertsteuerverordnung (MWSTV)
- «Textausgabe AHV-Gesetz», Bezug über www.shop.ahv-iv.ch
- «Die Steuergesetze des Bundes», Gyax/Gerber, Verlag Steuern und Recht GmbH

Die an der Diplomprüfung zugelassenen Lehrmittel können der Hilfsmittelliste des aktuellen Prüfungsjahrs entnommen werden.

Für Partnerschulen stehen zudem verschiedene Diplomprüfungen (aus Vorjahren) zur Verfügung.

5. Lernziele und -inhalte

Die Lerninhalte konkretisieren die Lernziele und können innerhalb der Arbeitsgebiete auch ausgetauscht werden.

5.1 Finanzbuchhaltung

Teilnehmende verfügen über fundierte Kenntnisse im finanziellen Rechnungswesen der Unternehmung. Sie erfassen die Geschäftsfälle korrekt und führen Jahresabschlussarbeiten durch.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende verstehen die Aufgaben, Teilbereiche und die Organisation des Rechnungswesens und können diese beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Rechnungswesens (Planungs-, Steuerungs-, Kontrollinstrument) • Teilbereiche des Rechnungswesens und deren Komponenten • Elemente d. Geschäftsberichts gem. OR 	2	K1
Teilnehmende verstehen das System der doppelten Buchhaltung und können dieses anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsfälle buchen (inkl. Kontokorrentauszüge, Verrechnungssteuer, Kredit- und Bankkartenzahlungen) • Journal, Hauptbuch und Konten führen • Bilanz, Erfolgsrechnung erstellen 	2	K3
Teilnehmende können die Buchführungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht interpretieren und in konkreten Fällen umsetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Buchführung und Rechnungslegung unterscheiden und deren Grundsätze kennen (GoB und GoR) und anwenden • Grundlegende Unterschiede zwischen OR und den Rechnungslegungsstandards (z. B. Swiss GAAP FER, IFRS, US GAAP) kennen 	4	K3
Teilnehmende können den Schweiz. Kontenrahmen KMU erklären und anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Kontenrahmens KMU nach dem Abschlussgliederungsprinzip erläutern 	1	K3
Teilnehmende können Abschreibungen berechnen und buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Linear und degressiv (ohne Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert) • Direkt und indirekt • Veräusserungsgewinne und -verluste 	6	K3

Teilnehmende können Forderungs-verluste (Debitorenverluste) und Wertberichtigungen auf Forderungen (Delkredere) einschätzen und die notwendigen Buchungen vornehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsfälle im Zusammenhang mit definitiven Verlusten auf Kundenforderungen buchen (Kostenvorschuss, Verlust, nachträgliche Zahlung, Verzugszins) • Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berechnen und buchen 	2	K3
Teilnehmende verstehen die Bedeutung aktive und passive Rechnungsabgrenzung (transitorische Konten) und können diese buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontenführung mit Rückbuchung (ruhende Kontenführung wird nicht geprüft) 	4	K3
Teilnehmende erkennen die Notwendigkeit zur Bildung von Rückstellungen und können diese abschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung • Auflösung • Verwendung 	2	K3
Teilnehmende können für Geschäftsfälle im Zusammenhang mit den Vorratskonten (Waren, Material, unfertige und fertige Erzeugnisse, nicht fakturierte Fertigungsaufträge und nicht fakturierte Dienstleistungen) die notwendigen Berechnungen vornehmen und diese buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung Einstandswert der eingekauften und verkauften Waren, Nettoerlös und Bruttogewinn • Lagerveränderung mit ruhender Kontenführung • Lagerveränderung mit laufender Kontenführung (ohne Bewertung nach FIFO und gewogenem Durchschnitt, ohne Verrechnungspreise; unfertige und fertige Erzeugnisse) • Eigenleistungen im Produktionsunternehmen buchen • Produktions-Erfolgsrechnung im Produktionsunternehmen erstellen 	7	K3
Teilnehmende können eine Offenposten-Buchhaltung für Kundenforderungen (Debitoren) und Lieferantenschulden (Kreditoren) selbstständig durchführen.	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsfälle allgemein, mit fremder Währung und MWST buchen • Methode mit oder ohne Rückbuchung nach der Wiedereröffnung der Konten • Vor- und Nachteile der Offenposten-Buchhaltung kennen 	4	K3
Teilnehmende können Geschäftsfälle in fremden Währungen berechnen und buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Währungsumrechnungen, Berechnung von Kursen (inkl. Paritäten) • Verbuchung nach der Vierspalten- und der Offenposten-Methode 	4	K3

Teilnehmende können Geschäftsfälle im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer korrekt berechnen und buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Brutto- und Nettomethode • Vereinbartes und vereinnahmtes Entgelt • Effektive Abrechnungs- und Saldosteuersatzmethode • Abrechnung mit der ESTV buchen (kein Formular erstellen) 	8	K3
Teilnehmende können den Personalaufwand und die damit verbundenen Berechnungen und Buchungen korrekt vornehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Lohn- und einfache Spesenabrechnungen erstellen und buchen • Arbeitgeberbeiträge berechnen und buchen 	4	K3
Teilnehmende können Bilanz- und Erfolgsrechnung korrekt gliedern und einordnen und kennen die Elemente und den Zweck des Anhangs.	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestgliederung n. Obligationenrecht • Mehrstufige Erfolgsrechnungen (Bruttogewinn, EBITDA, EBIT, Betriebserfolg vor und nach Nebenerfolgen, Unternehmenserfolg vor und nach Steuern) • Elemente und Zweck des Anhangs kennen 	4	K3
Teilnehmende können Geschäftsfälle einer Einzelunternehmung korrekt buchen und das Unternehmereinkommen berechnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Privatkonto führen und abschliessen • Privatbezüge (inkl. Eigenverbrauch) und -gutschriften buchen • Kapitalveränderungen buchen • Erfolg buchen • Unternehmereinkommen (Geschäftserfolg, Eigenlohn, Eigenzins) berechnen 	5	K3
Teilnehmende können für die Aktiengesellschaft Problemstellungen im Zusammenhang mit Gründung, Erfolgsverwendung und Kapitalerhöhung beurteilen, berechnen und buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gründungsbuchungen (Zeichnung, Liberierung) • Gewinnverwendungsplan erstellen und Gewinnverwendung buchen (inkl. Auszahlungen) • Kapitalerhöhungen (Zeichnung, Liberierung mit und ohne Agio) buchen • Verlustverbuchung 	7	K3
Teilnehmende können für die Gesellschaft mit beschränkter Haftung Problemstellungen im Zusammenhang mit Gründung und Erfolgsverwendung beurteilen, berechnen und buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gründungsbuchungen • Gewinnverwendungsplan erstellen und Gewinnverwendung buchen (inkl. Auszahlungen) • Verlustverbuchung (mit und ohne Nachschusspflicht) 	2	K3

Teilnehmende verstehen die Bewertungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht und können diese anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsgrundsätze und -vorschriften gemäss OR 960 bis 960e kennen und anwenden • Auswirkungen von unterschiedlichen Bewertungen auf Erfolg und Eigenkapital beurteilen 	4	K3
Teilnehmende können Problemstellungen im Zusammenhang mit stillen Reserven beurteilen, berechnen und buchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Regelung zur Bildung, Auflösung und Offenlegung kennen und anwenden • Vor- und Nachteile kennen • Bildung und Auflösung buchen und deren Auswirkung auf den externen Erfolg und das externe Eigenkapital berechnen und beurteilen • Materielle Bereinigung von Bilanz und Erfolgsrechnung (Überführung einer externen Rechnungslegung in eine interne) • Nettoauflösung berechnen und Notwendigkeit der Offenlegung beurteilen 	8	K3

5.2 Mehrwertsteuer

Teilnehmende verstehen das System der Mehrwertsteuer in der Schweiz und setzen die gesetzlichen Vorgaben im finanziellen Rechnungswesen um.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende verstehen die allgemeinen Bestimmungen , können diese wiedergeben, formulieren und anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Prinzip der Allphasen-Nettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug • Definition des Inlands • Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen • Ort d. Lieferung und Dienstleistung 	4	K3
Teilnehmende können Steuersubjekte (Steuerpflicht) bestimmen, konkrete Situationen einordnen und interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatz und Befreiung von der Steuerpflicht • Verzicht auf die Befreiung von der Steuerpflicht • Beginn - Ende d. Steuerpflicht und d. Befreiung von d. Steuerpflicht • Steuernachfolge, Steuervertretung und Mithaftung 	4	K3

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende können Steuerobjekte unterscheiden, konkrete Situationen einordnen und interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatz • Mehrheit von Leistungen • Ausgenommene Leistungen • Option für die Versteuerung der von der Steuer ausgenommenen Leistungen • Befreite Leistungen 	4	K3
Teilnehmende sind in der Lage Berechnung und Überwälzung der Steuer durchzuführen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und Dienstleistungen • Margenbesteuerung • Aufteilung des Entgelts auf die Steuersätze • Rechnungsstellung und Überwälzung der Steuer 	4	K3
Teilnehmende sind in der Lage verschiedene Steuersätze korrekt anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierter Steuersatz • Sondersatz für Beherbergungsleistungen 	2	K3
Teilnehmende können Vorsteuerabzüge berechnen, anwenden und geltend machen.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsatz und Ausschlüsse • Fiktiver Vorsteuerabzug • Gemischte Verwendung (Vorsteuerkorrektur) • Möglichkeiten d. Vorsteuerkorrektur • Vereinfachungen für die Vorsteuerkorrektur bei Nebentätigkeiten • Kürzung des Vorsteuerabzugs 	6	K3
Teilnehmende verstehen das Konzept der Vorsteuerkorrekturen Eigenverbrauch/ Einlageentsteuerung und interpretieren dessen Bemessungsgrundlagen.	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze und Bemessungsgrundlage • Eigenverbrauchspauschalen 	4	K3
Teilnehmende verstehen die Ermittlung, Entstehung und Verjährung der Steuerforderung und können diese anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnungsarten und Abrechnungsperioden • Entrichtung und Rückerstattung der Steuer • Saldosteuersatzmethode • Pauschalsteuersatzmethode • Meldeverfahren • Verjährungen 	4	K3 K3 K1 K1 K1

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende kennen die Bezugsteuer und können diese anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätze und Bemessungsgrundlage 	2	K3
Teilnehmende sind in der Lage, die Steuer auf den Einfuhren v. Gegenständen aufzuzeigen.	<ul style="list-style-type: none"> Steuerpflicht und Steuerobjekt Bemessungsgrundlage 	2	K1
Teilnehmende können die relevanten Behörden, Verfahren und Strafbestimmungen bei der MWST-Abrechnung wieder-geben und die Abrechnungen durchführen.	<ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Abrechnungen Umsatz- / Vorsteuerabstimmungen Buchführung und Aufbewahrung der Geschäftsbücher und Belege 	4	K3

5.3 Sozialversicherungen

Teilnehmende erarbeiten die Grundlagen zu den Sozialversicherungen mit denen ein Arbeitgeber abrechnet. Teilnehmende wenden die Vorgaben der Sozialversicherungsträger zur Erfassung und Entrichtung der Beiträge korrekt an und können Taggeldzahlungen an den Arbeitgeber überprüfen. Sie erstellen einfache Lohnabrechnungen im Monats- und Stundenlohn und erkennen fehlerhafte Lohnarten und Berechnungen.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende wenden die Grundlagen der wichtigsten Sozialversicherungen in der Schweiz im beruflichen Alltag an und können darüber Auskunft erteilen.	<ul style="list-style-type: none"> Unterscheiden der obligatorischen Sozialversicherungen zur Privatversicherung im Unternehmen Definieren der Ziele und Zuständigkeiten im Drei-Säulen-Konzept Erklären der Stellungen und Pflichten der Arbeitnehmenden sowie der Arbeitgeber innerhalb der Sozialversicherungen Erkennen der speziellen Stellung und Pflichten der Selbstständigerwerbenden innerhalb der Sozialversicherungen Sind sich der Verantwortung gegenüber den Sozialversicherungen bewusst 	8	K2
Teilnehmende errechnen die Beiträge (Höhe sowie Aufteilung Arbeitnehmende/Arbeitgebende) und können diese gegenüber den Sozialversicherungen abrechnen.	<ul style="list-style-type: none"> Berechnen der Beiträge an die AHV, IV und EO, UV und die ALV Anwenden des maximal versicherten Lohns in der UV, der ALV und der beruflichen Vorsorge in verschiedenen Abrechnungen 	8	K3

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnen der Beiträge an die obligatorische berufliche Vorsorge (BVG) • Errechnen des koordinierten und versicherten Lohns in der beruflichen Vorsorge • Berechnen der Beiträge an die Krankentaggeldversicherung (VVG) • Berechnen der Arbeitgeberbeiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) • Erkennen der Auswirkungen der Sozialversicherungsbeiträge auf den Lohn eines/einer Mitarbeitenden 		
Teilnehmende führen Abrechnungen (Deklarationen) gegenüber den Sozialversicherungen selbstständig durch und quantifizieren diese.	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen der Abrechnungen gegenüber der AHV (inkl. IV, EO und ALV) inkl. Berechnung der Beiträge des Arbeitgebers und der Verwaltungskosten an die AHV • Erstellen der Abrechnungen gegenüber der UV inkl. Berechnung der Beiträge d. Arbeitgebers an die Unfallversicherung 	8	K3
Teilnehmende sind in der Lage, Zahlungen der Sozialversicherungen an den Arbeitgeber zu berechnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnen der Taggelder in der Unfallversicherung (Zahlungseingang und Kontrolle) • Berechnen der EO inkl. Mutterschafts- und Vaterschaftsentschädigung (Zahlungseingang und Kontrolle) 	4	K3
Teilnehmende erstellen Lohnabrechnungen und entsprechende Lohnausweise .	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einfacher Lohnabrechnungen für Monats- und Stundenlöhne (inkl. Überstunden, Überzeit, Unfall-/ Krankentaggeld, EO-Taggelder, Ferien- und Feiertagsentschädigung, 13. Monatslohn) • Erstellen einer Lohnabrechnung bei Eintritt bzw. Austritt während des Monats • Abgrenzen der AHV-pflichtigen und nicht pflichtigen Lohnarten • Ausfüllen entsprechender Lohnausweise 	12	K3

5.4 Finanzielle Führung

Die Teilnehmenden erstellen eine Geldflussrechnung als Teil des Jahresabschlusses und Finanzpläne im Rahmen der Gesamtplanung. Sie analysieren die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage eines Unternehmens.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende verstehen den Aufbau der Geldflussrechnung , können diese beschreiben und darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> Begriffe, gesetzliche Grundlagen und Zweck Geldflussrechnung (Mittelflussrechnung zu den Fondstypen flüssige Mittel und netto-flüssige Mittel) Geldflüsse aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit Direkte und indirekte Ermittlung des operativen Cashflows 	12	K3
Teilnehmende können eine einfache Finanzplanung entwickeln und interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> Begriffe, Ablauf und Zweck der Budgetierung sowie der mittelfristigen Finanzplanung 	2	K3
Teilnehmende sind in der Lage die Zusammenhänge der Gesamtpläne zu erkennen und die einzelnen Komponenten miteinander zu verknüpfen.	<ul style="list-style-type: none"> Plan-Bilanz Plan-Erfolgsrechnung (Erfolgsbudget) Plan-Geldflussrechnung (Finanzplan, Liquiditätsbudget) 	14	K3
Teilnehmende sind in der Lage eine Bilanz- und Erfolgsanalyse durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> Begriffe Zweck 	2	K3
Teilnehmende verstehen den Aufbau der Bilanzstruktur zu Analyse Zwecken, können diesen interpretieren und einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> Anlageintensität Fremd- und Eigenfinanzierungsgrad Liquiditätsgrade 1, 2 und 3 Anlagedeckungsgrad 2, goldene Bilanzregel 	4	K3
Teilnehmende führen Berechnungen zur Rentabilität selbstständig durch und können diese interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> Kapitalrentabilität (Gesamtkapitalrendite und Eigenkapitalrendite) (ohne Kennzahlensysteme, ROIC und EVA) Umsatzrentabilität (Brutto-, EBIT- und Reingewinnmarge) 	4	K3
Die Teilnehmenden führen eine Cashflow-Analyse durch und beurteilen die Ergebnisse.	<ul style="list-style-type: none"> Cashflow-Marge Free Cashflow Verschuldungs- und Zinsdeckungsfaktor 	2	K3

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende können Aktivitätskennzahlen berechnen und beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerumschlag und Lagerdauer • Debitoren- und Kreditorenfrist 	2	K3

Teilnehmende kennen den Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung. Kosten nach vorgegebenem Kostenstellen- und Kostenträgerplan werden erfasst. Sie verstehen die Kosten- und Leistungsrechnung als Teil eines integrierten Management-Information-Systems. Sie verstehen den Aufbau einer Deckungsbeitragsrechnung und wenden Instrumente zur operativen Entscheidungsfindung an.

Lernziele	Inhalte	Lekt.	Stufe
Teilnehmende kennen den Sinn und Zweck, die Organisation und den Aufgabenbereich der Kostenrechnung und können diese beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Elemente einer Kostenrechnung (Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger) • Einsatzbereich und Nutzen im Unternehmen • Zusammenhang zwischen Kostenrechnung und Kalkulation 	2	K1
Teilnehmende sind in der Lage, die Unterschiede zwischen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung aufzuzeigen und die notwendigen sachlichen Abgrenzungen vorzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von sachlichen Abgrenzungen zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung 	2	K3
Teilnehmende kennen die Kosten- und Leistungsarten , können diese aufstellen, unterscheiden und anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gemeinkosten • Kostenzurechnungsprinzipien • Materialkosten (ohne Bewertung nach FIFO und gewogenem Durchschnitt, ohne Verrechnungspreise) • Personalkosten • Abschreibungskosten (ohne nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer) • Zinskosten 	6	K3
Teilnehmende können eine Kostenstellenrechnung nach sinnvollen Kriterien bilden und verrechnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gliederung • Ermittlung von Kostensätzen • Verrechnung von Vorkostenstellen (ohne gegenseitige Belastungen) • Verrechnung von Hauptkostenstellen 	2	K3

Teilnehmende können eine Kosten-trägerrechnung nach sinnvollen Kriterien bilden, die notwendigen Berechnungen erstellen und die Ergebnisse interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gliederung • Bestandesänderungen von unfertigen und fertigen Erzeugnissen (nur ruhende Konti) • Kosten der Produktion, der fertigen Erzeugnisse und des Absatzes 	2	K3
Teilnehmende können eine Betriebsabrechnung auf Vollkostenbasis mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (ohne Konten- und Formularform) erstellen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Ist-Kosten • Mit Normalkosten 	8	K3
Teilnehmende sind in d. Lage, Ergebnisrechnungen zu erstellen, interpretieren und begründen.	<ul style="list-style-type: none"> • Produktions-Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren) nach Kostenträgern • Absatz-Erfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren) 	4	K3
Teilnehmende können Kalkulationen durchführen.	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschlagskalkulation • Gesamt- und Einzelkalkulation • Kalkulation mit Ist- und Normalkosten • Vor- und Nachkalkulation 	4	K3
Teilnehmende sind in der Lage, Kosten nach klarer Anleitung in fixe und variable Kosten aufzuteilen (ohne Methoden der Kostenspaltung).	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von variablen Kosten • Bedeutung von fixen Kosten • Berechnungsmodelle mit variablen und fixen Kosten 	2	K2
Teilnehmende verstehen die Ansätze der Deckungsbeitragsrechnung (DB-Rechnung) und können diese anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung von Deckungsbeiträgen • Ableitung von DB-Margen oder DB-Zuschlagssätzen • Einstufige Deckungsbeitragsrechnung • Nicht geprüft werden: • Betriebsabrechnungsbogen zu Teilkosten 	2	K3
Teilnehmende können Kalkulation und Entscheidungsfindung auf Teilkostenbasis durchführen und interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Break-even-Analysen rechnerisch (mengenmässig und wertmässig) • Berechnung von Umsatzzielen bei definierten Gewinnzielen • Kalkulation mit Teilkosten • Nicht geprüft werden: • Entscheidungsrechnungen in Engpass-Situationen (Engpass-DB) • Eigenfertigung oder Fremdbezug (make-or-buy) • Break-even-Analysen grafisch 	4	K3

6. Lehren und Lernen

6.1 Methodik

Die Zielsetzung einer praxisnahen Ausbildung sowie die Vermittlung von Methodenkompetenz in den einzelnen Arbeitsgebieten erfordern grundsätzlich den Einsatz verschiedener Lernmethoden. Eine gute Rhythmisierung im Unterricht und das Wechseln von Lernmethoden wirken sich auf Stufe Sachbearbeitung auf die Lernenden sehr positiv aus. Lernerfolgskontrollen sind in den Arbeitsthemen zu empfehlen. Folgende Lehr- und Lernformen sind je Arbeitsgebiet zu prüfen und einsetzbar:

Grundlagenlernen

- Frontalunterricht/Lehrgespräch
- Plenumsdiskussion
- Eigene Kurzreferate über ein Thema vorbereiten

Anwendungslernen

- Fallstudien
- Gruppen-Diskussionen
- Kleine Rollenspiele
- Einsatz von Video
- Im Internet Themen suchen
- Inserate/Berichte in Zeitungen sammeln und analysieren

Vertiefungslernen

- Abläufe im eigenen Betrieb wahrnehmen
- Best Practice Ordner anlegen
- Besuch einer Unternehmung/Besuch einer Baustelle
- Aktuelle Praxisbeispiele diskutieren

6.2 Lehrmittel

Die empfohlenen Lehrmittel stellen eine Grundlage zur Vermittlung der Arbeitsgebiete dar. Es ist jedoch Aufgabe der Fachdozierenden, diese sinnvoll auf die Lerninhalte und Lernziele abzugrenzen, respektive diese Lehrmittel durch eigene Unterlagen zu ergänzen. Die definierten Lehrmittel bilden neben den Lernzielen und Lerninhalten je Arbeitsgebiet die Basis möglicher Prüfungsfragen für das kv edupool Diplom.

6.3 Lehrkonzept

Beim Definieren des Lehrkonzepts sind die Schulen frei. Der Unterricht soll praxisnah und stufengerecht erfolgen. Lernerfolgskontrollen sollten regelmässig durchgeführt werden.

6.4 Rolle der Dozierenden

Es sind Fachleute mit einem guten Mass an didaktischen und methodischen Fähigkeiten. Sie können mit unterschiedlichen Gruppen und unterschiedlichen Ausbildungsniveaus sehr gut umgehen. Sie kennen die Praxisarbeit in ihrem jeweiligen Fachgebiet.

7. Formale Rahmenbedingungen

Die Prüfungen werden an den vorgegebenen Daten von kv edupool durchgeführt und korrigiert. Die Prüfungen finden elektronisch statt. Die Kandidat:innen müssen ihren eigenen Laptop (inkl. Netzteil/Ladegerät) mitbringen (BYOD – bring your own device). kv edupool teilt die technischen Anforderungen mit (siehe «[Merkblatt BYOD](#)») und übernimmt keine Verantwortung für die Funktionsfähigkeit der Geräte.

Die Prüfungsdaten sind auf der kv edupool Webseite ersichtlich. Die Prüfungsanmeldung erfolgt ebenfalls über www.kv-edupool.ch, Rubrik «Prüfungsdaten / Anmeldung».

Alle Richtlinien sind in den Prüfungsbestimmungen, bestehend aus Prüfungsordnung, Hilfsmittelliste und den mitgeltenden Bestimmungen, verankert und verbindlich. Die Prüfungsgebühren werden direkt von kv edupool erhoben. Sämtliche Informationen sind auf www.kv-edupool.ch in der Rubrik «Prüfungsbestimmungen» ersichtlich.